

AKADEMIE FÜR LEHRENTWICKLUNG SEMINAR NATURPÄDAGOGIK

FÖRDERLINIE: STUDENTISCHE INITIATIVEN PLUS

Elisa Topa

ZUM PROJEKT

Vom 19.-20. August 2023 fand das Projekt „Wochenendseminar Natur- und Erlebnispädagogik und BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)“ im Naturerlebnishaus Leutratal bei Jena statt.



Bild 1
Frontansicht des Naturerlebnishaus Leutratal mit Sitzbänken und Tafel

Gerichtet an Studierende aus dem pädagogischen Bereich (Lehramt und Erziehungswissenschaft) wurden im Rahmen des Projekts theoretische Grundlagen der oben genannten Themengebiete vermittelt und verschiedene pädagogische Aktionen zur Implementierung in die berufliche Handlungspraxis kennengelernt. Nach Abschluss des Seminars erhielten die Studierenden eine Teilnahmebestätigung.

Die Seminarstätte bot inmitten des Leutratal eine ideale Ort zur Erprobung der Übungen und stellte insgesamt einen sehr passgenauen Lernort für die Seminarinhalte dar.

HINTERGRUND

Die BNE als Leitperspektive pädagogischen Handelns „soll Lernende befähigen, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine funktionierende Wirtschaft und eine gerechte Weltgesellschaft für aktuelle und zukünftige Generationen zu handeln“ (Walther et al., 2021). Es ist hervorzuheben, dass es sich bei der BNE um eine recht neue Leitlinie handelt, über deren Wirkung hinsichtlich der Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenz noch wenig bekannt ist (ebd.).

Wie BNE stellen auch Natur- und Erlebnispädagogik keinen Bestandteil der Studiengänge mit erziehungswissenschaftlichem Anteil dar, erfreuen sich aber dennoch zunehmender Beliebtheit in der Praxis (Michl, 2021). Das wachsende Interesse lässt sich ebenso der jährlichen Studierendenumfrage entnehmen, welche der Fachschaftsrat Erziehungswissenschaft unter den Studierenden der Fachschaft durchführt.

Während die berufliche Laufbahn Lehramtsstudierender i.d.R. auf eine Karriere als Lehrkraft in einem entsprechenden Schulprofil abzielt, sind die praktischen Handlungsfelder von Erziehungswissenschaftler:innen recht vielfältig. Dies wird deutlich, wenn die unterschiedlichen Alter der jeweiligen Zielgruppen der pädagogischen Arbeit betrachtet werden. Aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung der Teilnehmenden lag der Fokus der Methodenlehre in diesem Projekt größtenteils auf der Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen (etwa 10-15 Jahre). Ergänzend dazu wurden jedoch Modifikationen besprochen und teilweise erprobt, sodass Teilnehmende, deren Handlungsfelder nicht in diese Altersgruppe fallen, die Methoden trotzdem anwenden können.

Elisa Topa
Institut für Erziehungswissenschaft
E-Mail: elisa.topa@uni-jena.de

PROJEKTABLAUF



Bild 2
Fragebogen mit Stift, im Hintergrund Teilnehmende

Der erste Projekttag beinhaltete verschiedenen theoretischen Input: eine Einführung in die Naturpädagogik; die vier Stufen der Kompetenzentwicklung; das Lernzonenmodell der Erlebnispädagogik sowie das Konzept des Flow Learning nach Joseph Cornell zur Stärkung der Naturverbindung und -wahrnehmung.

In sich daraus ergebenden Diskussionsrunden konnte die eigene Rolle als Pädagog:in kritisch reflektiert werden.

Die Theorieeile wurden jeweils ergänzt durch direkt anknüpfende praktische Übungen. Diese hatten zum einen die Stärkung der Gruppendynamik zum Ziel (wie bspw. „Airbag“ oder „Impulskette“), andere Übungen wiederum fokussierten Wahrnehmung (wie bspw. „Geräuschkarte“ oder „Drei-Sinne-Führung“). In der Dunkelheit hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, bei einer Nachtwanderung ohne Leuchtmittel die Waldumgebung wahrzunehmen.



Bild 3
Teilnehmende erproben die Übung „Airbag“

Der zweite Projekttag startete mit einem Zwischenfeedback, um inhaltliche Schwerpunkte, die am ersten Tag noch nicht zum Tragen gekommen waren, ggf. nachträglich zu setzen. Der inhaltliche Fokus des Projekttags lag auf der BNE. Hierfür wurde das Modell der Gestaltkompetenz als Leitlinie für BNE Projekte kennengelernt.

Praktische Übungen dieses Projekttags umfassten bspw. einiger sogenannter „Energizer“-Übungen sowie die BNE Thematik aufgreifend eine „Freiluftgalerie unter dem Motto: ‚Was ist BNE?‘“. Teilnehmende haben dabei in Kleingruppen verschiedene Materialien aus dem umliegenden Waldstück, um so anhand eines Schaubilds die Kernaspekte der BNE darzustellen.

Den Tagesabschluss bildete der **studentisch geleitete Projekt Think Tank**. Hierbei hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, das Gelernte und Erlebte in ihre eigene pädagogische Praxis zu transferieren. Zunächst wurde dafür der Aufbau einer Projektskizze erarbeitet. Anschließend konnten die Studierenden allein oder in Kleingruppen eine eigene Projektidee nach den kennengelernten Kriterien statt. Im Plenum erfolgte abschließend die Vorstellung und Reflexion der Projektskizzen.



Bild 4
Ein Ergebnis einer Teilnehmerin der Übung „Geräuschkarte“



Bild 5
Ein Ergebnis der Übung „Freiluftgalerie unter dem Motto: ‚Was ist BNE?‘“

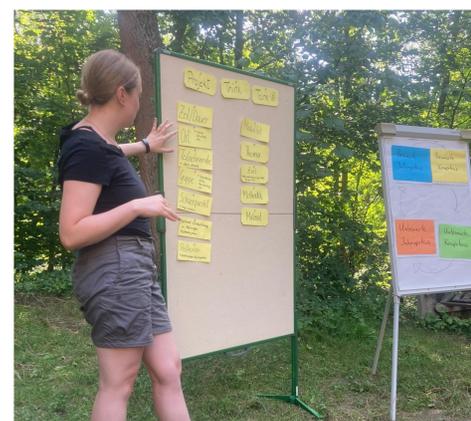


Bild 6
Studentische Anleitung des ‚Projekt Think Tanks‘

ERGEBNIS

Die im Projekt Think Tank präsentierten Projektskizzen zeigten eine vielfältige Implementierung der kennengelernten Methoden. Zudem bot sich auch hier erneut die Möglichkeit, eigene Erfahrungen auszutauschen und zu reflektieren sowie neue Handlungsimpulse aufzugreifen. Insgesamt begünstigte das Projektsetting vielfältige informelle Diskussionsrunden.

Zuletzt soll an dieser Stelle die Wichtigkeit dieser Art des studentischen Austauschs hervorgehoben werden, der vor allem auch durch die studiengangübergreifende Teilnehmendenstruktur bereichert wurde.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Michl, W. (2021). *Erlebnispädagogik und schulische Bildung. Außerschulische Lernorte, Erlebnispädagogik und philosophische Bildung*, 95-113. https://doi.org/10.1007/978-3-476-05770-9_5

Waltner, E., Rieß, W., Mischo, C., Hörsch, C., & Scharenberg, K. (2021). Abschlussbericht: Bildung für nachhaltige Entwicklung: Umsetzung eines neuen Leitprinzips und seine Effekte auf Schüler/-innenseite / Eva-Maria Waltner, Werner Rieß, Christoph Mischo, Christian Hörsch, Katja Scharenberg: *Umsetzung eines neuen Leitprinzips und seine Effekte auf Schüler/-innenseite*. Pädagogische Hochschule.

Bildquellen: privat



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA